

Ougschte 75

Ja, när si mer dört gstande, vor däm grosse Tor. Bellinzona, Tessin, Summer 75. Am Abe vorhär hei mer no usgibig d'Sou useglah. Si hei mi verabschidet im Dorf u mir isch es chli mulmig z'muet gsi. Chli wi bim Musical „Hair“. Ussert vilicht, dass nid Vietnam ds Ziel isch gsi, sondern e Gebirgsfüsilier-RS im Tessin. Aber immerhin... Ig ha ke Ahnig gha was mi da erwartet. Mir hei rächt viel trunke u vilicht o no eis g'rouckt, uf all Fäll bi ig zimli guet binenand gsi, wo ig du ändlech dehei i mire Mansarde i ds Bett bi gheit. Ha ersch am andere Morge gmerkt, dass ig e gröberi Wunde unde am Fuess ha. Es isch mer de i Sinn cho, dass mer no hurti si See gumpet u ig äüä uf e ne Glasschärbe bi gstande. Aber denn ha ig ja de scho uf e Zug Richtig Süde müesse.

Im Zug hets de no es paar anderi Giele gha mit em Göferli u de churz gschorene Haar. Mi isch de logischerwiis i ds Gschpräch cho u vo däne wo übere Gotthard si gfare hets drei Kategorie gä. Di einte si uf Losone i d'SanitätsRS underwägs gsi, di andere äbe uf Bellinzona u när hets de no di ganz herte gha, di si uf Isonne i d'Grenadier-RS. Ig meine, de Sanitäter hesch es aageh. So Medizin-Studänte, oder settegi, was nid ganz gschafft hei dr Dienscht am Vatterland z'verweigere. Ig wär dänk o gärn bi däne gsi, wenn scho, aber bi mire *Ushebig** isch so einiges schief gloffe u am Schluss bini äbe bi däne Gebirgsfüsle glandet. Ig ha dänkt, mau ga luege, vilicht schicke si mi sowieso wider hei, schüscht de späteschtens, wenn's drum geit mit em Gwehr umez'ballere. Wüll schiesse, öppe no uf Lüt, das ha ig mir ja gar nid chönne vorstelle.

Ja, när bisch äbe de dört gstande, vor däre Kasärne ds Bellinzona. Lutter zwänzg jähregi, churzgeschoreni Giele, di einte chli motivierter, di andere weniger u vorne isch eine gstande, ig gloube dä isch o vo Thun cho, u het grossi Rede gschwunge: „Hei, jitz gö mer de da ine u mir löh üs gar nüt la gfall. We mir zämehäbe, de chöi die üs gar nid!“ E riisegrossi Tüte het de no d'Rundi g'macht u när hei mer de ine müesse dür das grosse Tor. Mir isch bewusst gsi, dass di nächschte 17Wuche nümme so wird si wie vorhär u ig äüä nach däre Zyt nümme dr glych werde si. Am liebschte wär ig drvogrennt, oder hät däne Type mit däne Uniforme wo wo üs empfangen hei gseit, dass das Ganze e grosse Irrtum sigi u ig doch lieber wider hei gieng. Ig bi de aber mit de andere iigstande i däre Reihe u wo si hei gseit, die wo es medizinisches Problem heige, die sölle sech dört äne versammle, die chönne de nächär zum Arzt, hani dänkt, das sig äüä mini letschti Chance u bi de dört über gange. Dä „Dokter“ het mi de aaglächlet u gseit, wäg se em ne chlyne Schlitzli im Fuess gäb e Gebirgsfüsu no lang nid uf. Ig söll di nächschte Tage chli acht gä u di Wunde desinfiziere, de chöm das scho guet. U chuum ha ig meh nachedänke bini ire Reihe gstande mit au däne junge Rekrute, ire neue Uniform, mit em ne nigonagu neue Gwehr u ha dä Typ vor mir müesse aaschreie: „Rekrut Löffu, verstande!“ Ig bi mir nid gwöhnt so so lut z'pägge u am Schluss bini ganz heiser gsi. Irgend einisch het sech de no dä vo Thun, ig gloube *Löru* het är gheisse, bi üs persönelch verabschiedet. Är sig jitz dispensiert worde u chönn hei. Är heig ne gseit, är stöng haut meh uf Manne u de sig ds dusche für ihn e Rieseherausforderig. Da heige si de sofort dä ominös Stämpu i ds Dienschtbüechli gmacht. Weisch wi gärn ig mit ihm hät tuuschet? Aber ig ha mi iigreiet i di Kolonne, bi jede Tag am Morge uf dä Exerzierplatz g'rennt, ha mi Name pägget u ha mängisch sogar freud gha, wenn ig bim Schiesse ha d'Schibe troffe. Ig ha mir aube gseit, dass mir ds loufe mit Rucksack u Gwehr nüt usmacht u mir während däre Zyt nüt blöders mache. Ig ha glehrt mi wäg'ducke, wenn me e blöde Uftrag hät chönne fasse. Ig ha glehrt ganz egoistisch zu mim Züüg z'luege u ufz'passe, dass ja nüt verlore geit. Ig ha glehrt z'schwige, wenn mi öppis ungerächt u drnäbe het dänkt. Ig ha glehrt Alkohol z'trinke u scho am Morge fröh dr erscht Joint z'rouche, wüll ohni das hät ig's äüä nid überstande. U ig ha glehrt mi mängisch chli z'verlügne u z'schwige, wenn öppis ungerächt u drnäbe isch...

Irgendwann si de di 17 Wuche verbii gsi u mir si wider vor däre Kasärne gstande. Zwe Tag später aus aui andere, sie mi no i Knascht het gsteckt, wüll ig mi gweigeret ha i dr letschte Wuche no einisch d'Haar la z'schnide. Ig bi de wider zrugg i mis aute Läbe, i mi Bruef, zrugg zu mine aute Fründe u schiinbar isch alles wider si gwöhnt Louf gange. Ig bi de no einisch in ne *WK** gange, bi de nächär nach

ere wilde Gschicht bim iirücke i zwöit WK us psychische Gründ us dr Armee ungschlosse worde u ha mi de über mängs Jahr im Zivilschutz bi ere Holzerequipe probiert nützlich z'mache.

So wyt, so guet! Warum mir dis grad jitz aues wider i Sinn chunnt?

Es het i de letschte fasch fünfzig Jahr so mänge Chrieg Gä uf dr Wält. Gruusegi Gräueltate u Chriegsverbräche. Mönscherächtsverletzige, wo me nie hät dörfe schwige. Aber jitz isch dr Chrieg hie bi üs ds Europa aacho. Dä Chrieg i dr Ukraine betrifft üs alli. Dä Chrieg isch für üs alli bedrohlech. Ig ha z'Glück gha i mine über sächzig Jahr Läbe vo all däm verschont z'blibe. E Rekruteschuel mi all däne Müschterli wi se fasch jede Ma cha verzelle isch ds Einzig „schlimme“ wo ig cha bytrage. Wie mues es si, wenn du plötzlech – sigsch du jitz Uraniner oder Russ – i ne Chrieg iizoge wirsch, wo du nid wosch u nid hesch chönne verhindere? Wenn du plötzlech zwunge wirsch uf Lüt z'schiesse, wo du unschwär als dini Schwöschtere, Brüeder u Verwandte erkennsch? Ig stelle mir das schrecklech vor u mir brichts ds Härz, wenn ig im lichoufszentrum Müetere mit ihrne Chind gseh, wo me unschwär cha erkenne, dass es sech um Ukrainerinne handelt. U ig stelle mir vor, dass sie ihre Ma/Vatter hei müesse deheime la u nid wüsse, ob sie ihn no mau läbig gseh.

U plötzlech stelle sich Frage....

*Ushebig
*WK
Löru

Rekrutierung
Wiederholungskurs
Lorenz